

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1900

2. Die Schnatmühle, Bokern und der Mahnenberg.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18525

Man braucht nicht ganz die Höhe hinaufzugehen, sondern sucht nach vielleicht 5 Min. l. bei einem Feuerhause auf einem Waldwege sich zum Schützenhof durchzuschlagen.

Wenn man vom Ohltenberge zur Chaussee hinabsteigt und bei der Biegung den Eingang zur Bezadde gefunden hat, kann man sämtliche Touren zu einem schönen Spaziergange verbinden.

2. Die Schnatmühle, Bokern und der Mahnenberg.

Die Borringhauser oder Schnatmühle (Schnat gleich Grenze) bietet den besten Überblick über das bereits erwähnte Acker-
gelände der Gemeinde, das sich wellenförmig vom Dorfe bis zum Dümmer ausbreitet. Man erreicht die Mühle in ca. 20 M. auf der Oldorfer oder Lehnbrucher Chaussee (von Robert oder Mähler östlich geradeaus, dem Wegweiser nach). Sodann nördlich zur Chaussee herunter und über dieselbe geradeaus zu den beiden Höfen bei Bokern, dem Meyer- und dem Holzgrafen-Hofe, einst das Tafelgut des Osnabrücker Bischofs, wo nach der Tradition die Gebeine des h. Alexanders auf ihrer Reise von Rom nach Wildeshausen übernachteten und auf dem Felde eine prächtige Buche mit einer Kapelle steht. Man geht jetzt r. auf dem Bergfeiner Wege an diesen Höfen vorbei und kommt durch ein kleines Gehölz, das Timmerholte, in welchem es spukt. Gleich am Ausgange desselben besteigt man l. die Anhöhe über dem Dorfe Bergfeine (4,4 km) den Mahnenberg (93 m), von wo sich die durch den Vordergrund der Dörfer Bergfeine und Osterfeine belebte schönste ***Aussicht auf den Dümmer** darbietet. Auf der Spitze befindet sich ein jetzt aufgedeckter Urnenkirchhof. (Die Schlusssilbe feine ist gleich fenne, vehn, Weide). Das Ganze hin und zurück etwa 2 St.

Hat man mehr Zeit zur Verfügung, so geht man von Bergfeine nach Osterfeine mit einer hübschen gotischen Fialkirche und von hier auf der Chaussee zurück oder noch weiter über Rüschen Dorf, das, in dem fruchtbarsten Teile der Gemeinde belegen, sich durch einen prächtigen Baumbestand um seine Häuser und einen architektonisch bemerkenswerten Hof, den Meierhof, auszeichnet.

3. Der Mordkuhlenberg.

Der Besuch dieses romantischen Teiles der Berge wurde zunächst sehr erleichtert durch das an der Chaussee bei Mienhausen (4 km) errichtete Kaffeehaus „Zur oldenburgischen Schweiz“, mit welchem Namen man scherzhaft das Dammer Hügelland bezeichnet. Nunmehr hat der Dammer Verschönerungsverein seine dankenswerte Thätigkeit damit begonnen, daß er vom Kirchdorfe aus einen neuen